

55.
ar-
durch
orden,
sucht
nachten
höch-
ler,
über
Nacht
ist er-
zu
13.
hale-
wer-
26.
verl.
1.
32.
3.
20.
Burt
Hilfer
peare.
West.
rn
E.
n für
der
a.
er
thält
große
ment
von
Brand
Dom-
eres
O bis
ucher
lang
finet.
über
berst
L.
i.
i.
Bis
n.
4 C.
4 C.

Er scheint täglich Nachmittags
an Aufnahme der Sonne u. Feiertage.
Abendmahlzeiten
bierlich für Halle 20 Sgr.,
durch die Post bezogen mit dem
betreffenden Postaufschlag.
Königsberg u. Stannheim
für Antiquare und Buchhändler
Hagen Buchverl., Leipzigerstr. 104,
Lipsien- und Stein-Verkaufsst.,
Königsberg, Leipzigerstr. 77,
Gulshausen, große Steinstr. 18,
Lipsien- und Stein-Verkaufsst.,
Königsberg, Leipzigerstr. 10,
Dietrich Buchhandl., Leipzigerstr. 22,
Hilger & Sohn in Wiesbaden,
Sungstraße 50.

Halle'sches Tageblatt.

Verantwortlicher Redakteur.

Antikliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition
Waisenhaus-Buchdruckerei.
Inserionspreis
für die Spalte 1 Sgr. 3 Pf
Annahme der für die nachfolgende
Stammere bestimmten Inserate bis
9 Uhr Vormittags, an welche werden
Zugs und erst.
Inserate befürden die Annahme-
Bureau Buchhändler & Bogler in
Halle, Berlin, Leipzig, R. Woffe
in Halle, Berlin, Leipzig, München,
Dank & Co. in Frankfurt a. M.,
E. Schiller in Hannover u. und
Jäger & Co. in Berlin.

Nr 250.

Sonnabend, den 25. October

1873.

Montag den 27. October etc.

keine Sitzung der Stadtverordneten.
Der Vorkesher der Stadtverordneten
von Halle etc.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin, 23. October. Die Uebernahme des preussischen Ministerpräsidenten seitens des Reichskanzlers ist während der Abwesenheit Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm in Wien, entschieden worden. Fürst Bismarck hat mit dem Kaiser über diese hochwichtige Angelegenheit dort wiederholt conferirt und dieselbe gilt in soweit als erledigt, doch nach der Rücksicht des Monarchen nach Berlin nur noch die Anordnungen zu ihrer Ausführung zu treffen sein werden. Das neue Amt eines preussischen Staatskanzlers wird, wie schon bekannt, nicht geschaffen. Während der Abwesenheit des Ministerpräsidenten von Berlin wird eine öffentliche Stellvertreterung eingerichtet werden, wie sie im Reich durch den Präsidenten des Reichskanzleramtes geübt wird. Im Betreff der Uebernahme der laufenden Präsidialgeschäfte im Staatsministerium sollen indes seitens des Finanzministers Campanen noch weitere Entscheidungen abzuwarten sein. Jedenfalls darf man hoffen, daß bei dem Zusammentritt des Kabinetes um die Mitte des November die neue Organisation des Staatsministeriums bereits eine auch äußerlich vollendete Aufgabe geworden ist.

Wie gerichtlich die Antwort des deutschen Kaisers an den päpstlichen Brief und die Veröffentlichung des "friedensförmigen" Briefes an den Vatikan gewesen ist, die Kritik, zu welcher dasselbe sich nach längerem Schweigen aufgegriffen hat. Das offizielle "Osservatore Romano" drückt den Briefwechsel zwischen Kaiser und Papst endlich ab und bemerkt dazu u. A.: "Der Hochmuth des unverschämten Triumphes, den die Kaiserin auf den Leichnam des eigenen Heimes haben nehmen können, scheint die Pflichten zu sehr erlöset und den Kirchenverfolgern in Deutschland die Antwort des Kaisers eingegeben zu haben; sie vergessen jedoch, daß Gott den Hochmüthigen widerwirft, den Demüthigen aber Gnade gewährt; daß das Menschengehies die höchste Weise sich anmaße, das ewige Gesetz des unumwandelbaren Gottes, des Schöpfers aller Dinge, niederzutreten; daß der Papst in seiner Schwäche, in seiner Verfalltheit hunderte Male, tausendmal stärker und mächtiger sei im Namen Gottes als die preussischen Keger und alle die ihnen gleichen und ihnen nachahmen im Namen der hinfälligen und elenden Macht des Menschen."

Man wird diese Sprache selbst für den bekanntesten "kirchlichen Kurialist", auf den Herr Reichensperger gelegentlich entzündlichen hinwies, ungenügend ungenügend finden müssen. So großer Schlimmreden bedient sich nur ein erbitterter Priester, wenn seine letzten Ueberredungs- und Einschüchterungsversuche schmachlich gescheitert

sind. Die männliche Zurückweisung des Anspruches, daß alle Getaufen dem Papste angehören, wird mit dem Schimpfwort "preussischer Keger" erwidert. Der letztere Ausdruck mahnt unwillkürlich an die Zeit, wo die Päpste weniger die Wirkungen des Taufwassers als diejenigen der Scheiterhaufen zur Durchführung ihrer angeblichen Rechte auf alle christlichen Seelen in Anspruch nahmen. Die Curie ist wirklich wenig rücksichtsvoll gegen ihre deutschen Anhänger, welche durch vergleichende rohe Mißhandlungen sich in die Nothwendigkeit gestellt finden, entweder die heuchlerische Gehaltlosemaste vollständig abzuwerfen oder durch Protest gegen dergleichen Anmaßungen den Zorn des ungenigten Ultramontanismus auf sich zu ziehen.

Mittlerweile fahren die Worte des "preussischen Kegers" fort, weit über die Grenzen Preußens hinaus begeisterte Zustimmung hervorgerufen. Der Adresse des Münchener Bezirksvereins ist nach einem um zugegangenen Privattelegramme eine öffentliche Kundgebung des Augsburger Bezirksvereins gefolgt, in welcher gegen die "unerhörte Anmaßung" des päpstlichen Briefes energisch Protest erhoben wird. Ebenso haben in Dresden Stadtrath und Stadtverordnete gestern einstimmig die Ablehnung einer Dankadresse an den deutschen Kaiser für seine "wahrhaft kaiserliche That" beschlossen, welche den Sieg des Rechtsstaates über die Priesterverworfenheit sichere.

Wie die "D. R. S." hört, ist als Termin für Eröffnung des Kabinetes der 11. November in Aussicht genommen.

Die "Patrie" bringt wieder einmal einen erschrecklichen Brief, wie alle früheren, voller Entstellungen ist. So heißt es über die Aufhebung des französischen Unterrichts in den Elementarschulen: "Diese brutale Maßregel, durch welche man die Liebe zu Frankreich zu vernichten hofft, rückwärts sich um so weniger, als das Deutschland obligatorisch ist und der Sohn des letzten Tageskriegers (i) sowenig davon bispentirt wird, als die jungen Leute, welche auf Universitäten gehen!" — Der Diermann scheint wirklich zu meinen, daß unsere gemeinsame Dostigung französisch lernen müsse. Wieser hat sich indes ein Bedürfnis dazu gezeigt, daß unsere blauen Jungen sich auch ohne solche Vorbildung in Frankreich verhalten zu machen wüßten.

Die "Provinzial-Correspondenz" schreibt: Der Briefwechsel zwischen dem Papst und dem deutschen Kaiser hat weit über Preußens und Deutschlands Grenzen hinaus einen tiefen Eindruck gemacht. In allen Ländern, mit alleiniger Ausnahme Frankreichs, hat die kräftige und zugleich durchsichtige Zurückweisung der römischen Anmaßung die unumwandelte und begeisterte Zustimmung hervorgerufen.

Namentlich ist auch in England Angesichts der Deutscherforderung, welche der Papst in seinem Schreiben der gesammten protestantischen Welt hinweggeworfen hat, das ewan-

gelische Volksebewußtsein mächtig angeregt worden, und auf allen Seiten tritt die Ueberzeugung hervor, daß die Sache, für welche Kaiser Wilhelm so kraftvoll eingetreten ist, die gemeinsame Sache der evangelischen Christenheit ist.

Auch bei uns hat das rücksichtslose Hervortreten der päpstlichen Ansprüche diesmal selbst in denjenigen erst evangelischen Kreisen seine Wirkung gethan, welche bisher in den kirchlichen Kämpfen eine gewisse Gemeinschaft mit den katholischen Bestrebungen festhalten zu müssen glaubten.

Berlin, 23. October. In den Conferenzen über höheres Schulwesen im Unterrichtsministerium hat trotz zahlloser Verbesserungsorschläge zuletzt die Ueberzeugung sich Bahn gebrochen, daß das preussische Schulwesen seiner völligen Umgestaltung bedürfe, insondern auf gesunden Grundlagen ruhe, auf denen nur im Laufe der Zeit weiter gebaut werden müsse. Wo Änderungen eingeführt werden, sind sie in einem aufgestellten und freistimmigen Geiste zu erwarten. Dafür bürgen einzelne Aeußerungen des Ministers Halt und die ganze Haltung des Mannes. Am schließlichen einen Gegenstand zu berühren, der auch für alle Eltern von Wichtigkeit ist: im Schuljahr und in den Ferien wird Uebereinstimmung im ganzen königreiche herbeigeführt werden. Das Schuljahr wird vornehmlich künftig mit dem bürgerlichen Jahre zusammenfallen. Am Weihnachtsfest werden dreitägliche Ferien eintreten, um Eltern und Pfingsten nur kurze Feiertage. Die Herbstferien sollen vom 1. Juli bis 15. August stattfinden und das ist gewiß das zweckmäßigste. Die Zeiten der größten Hitze sind von jeder als die passendste Zeit für Schulfestien betrachtet worden, und Eltern, die im Sommer eine Wache oder Erholungsreise machen, sind künftig im Stande, ihre Kinder mitzunehmen. Für Lehrer, die Versammlungen besuchen wollen, werden sich ja auch noch im September einige freie Tage finden.

Aus der Umgebung des Fürsten Bismarck in Wien sind Briefe hierher gelangt, welche seine hitzige und unersichtliche Stimmung schildern.

Aus dem Reichskanzleramt wird berichtet, daß die Prägung von Markstücken und Zwanzig-Pfennigstücken beschleunigt in Angriff genommen wurde.

Herr v. Gerlach ist von ultramontaner Seite angefordert worden, seine Stellung zur katholischen Kirche durch eine Kritik des päpstlichen Briefes an den Kaiser zu manifestiren und dabei die Anschauungen zur Geltung zu bringen, welche die strenggläubigen, parlamentarischen Protestanten befehlen, die in dem Schooße des allein seligmachenden Centrums aufgenommen worden sind. Ob Herr v. Gerlach dieser Aufforderung entsprechen wird, ist zur Zeit noch unbekannt. Ohne Zweifel beabsichtigen die Ultramontanen, vor den Wahlen eine Pression auf jene ihre protestantischen Candidaten zu üben, welche sich, wie der Buchhändlerdirector Stroffer, von katholischen Wahlkreisen als Candidaten aufstellen lassen, damit sie öffentlich Zeugnis ablegen, daß der Papst das Oberhaupt der gesammten Christenheit sei.

Die Blume von Stheland.

Original-Novelle von H. Anshien.

Menschen können irren," entgegnete ruhig der blinde Greis, "doch die Götter irren nicht."
Er schweig und auf seinen weißen Stab gestützt, bestete er seine blinden Augen weit aufgerissen in die Ferne. Je länger er schaute, desto düstrier und bleicher wurde sein Gesicht. Die ganze Gestalt erbebt, und mit wildem Aufschrei hob er plötzlich seinen weißen Stab in die Höhe, von dem große, rote Tropfen langsam niederzuckelten.
Die Götter wollen es so! Hel hat die Forten ihres finstern Haukes geöffnet. Blut fließt von dem weißen Stabe des Sehers, Blut färbt den Zaubersessel, Blut das Hund des Ubalers, Blut die Ducht und auch an Deinen Händen fließt Blut, Vernichter Sthelands. Es ist aus!
Mit wilder Kraft schlenkerte er seinen Stab dahin, wo die Fremden stehen mußten und laufend blieb er stehen. Der Graf aber sprang vor dem Stabe zurück, strauchelte und stürzte zu Boden, dabei glitt sein Dolch aus der Scheide und als er sich erhob, rann von seiner rechten Hand aus einer Schmittwunde das Blut zu Boden. Mit allen Zeichen des Schreckens wich der abergläubische, rothe Jerry von seinem Herrn, denn er ansangs begehungen war, zurück und rief: Um Gott, Mylord, Eure Hand blutet!
Nur auf dieses Wort schien der Blinde gemerkt zu haben. Ein Strauß finsterner Freude ließ über sein Gesicht: "Der blinde Seher hat sein Werk vollendet, er steigt ins Grab." Und langsam schritt er in das Haus hinein, wohin ihm die übrigen Männer mit schenen Blicken und schweigend folgten.

VI.

Die Schotten zogen sich nach diesen letzten, heftigen Aufritten nach den Betten zurück. Mit finsterner Miene ließ sich der Graf die verletzete Hand verbinden und blieb

dann allein mit seinem Vertrauten. Lange schien er schweigende Pläne zu brüten, die ihm für die erlittene Schmach Rache bringen sollten.

Der rothe Jerry harzte ruhig und lauernd bis jener sein Schweigen selbst lösen würde; denn ihn jetzt zu unterbrechen, wäre gefährlich gewesen.

Da sprang der Graf mit wildem Fluche auf: "Hängen sollen die Schurken, die diese spezialisierten Hunde nach Edinburgh haben durchschlüpfen lassen. Denn dort lassen sie mich, weil ich nicht ihre Beute finde, sondern mich selbst bedente. Die Hölle über die gierigen Lumpen!"

Er schweig wieder eine Zeit lang, bis er plötzlich heftig auf seinen vielgeehrten Secretär losfuhr, der sich unter der Wucht seiner donnernden Worte wie ein Strohlein krümmte.

"Was stehst Du da und lauerst, Knechtseel!" schrie der Graf. "Rechnest Du schon aus, wie viel für Dich abschalt, wenn Du mich an den Henker auslieferst? Aber, bei den Geheimen St. Patricks, ehe sie mich fangen, will ich doch noch den Spieß haben, Dich wie einen Hering an der Sonne zu brennen. An die Kaa mit Dir, Hund! Holla, ihr Verruchten, an die Kaa mit ihm!"

Und er stürzte nach der Thür des Zettes. Doch der rothe Jerry warf sich auf die Knie: "Gnade, mein Gebieter, Gnade! Ich hab einen Plan, die Jungen können wir fangen, Mary wird Euer, des reichen Ubalers Geld fließt in Eure Kasse."

Der Graf blieb stehn und ein kräftiger Zugtritt auf den Baronet schien diesen das Zeichen zu sein, daß er diesmal noch begnadigt sei und rehen solle. Er erhob sich und begann: "Mylord von Orkney, diese Stheländer Draf und Ronald sind noch nicht zurück, laßt uns aufbrechen und zwischen Stheland und den Drafes kreuzen, so müssen wir sie fangen. Dann legen wir zurück und stellen die Bedingung, daß wir die Jungen nur dann frei geben, wenn Mary, die Blume von Stheland, Lady Muckletan wird. Ich und mein Weib setzen ja dem Grafen von Drafey sties

zu Diensten. Haben wir die kleine Heze erst in unserer Gewalt, so können wir ja die eifersüchtigen Stheländer noch immer zu hohen Ehren befördern" — bei diesen Worten machte er die Bewegung des Hängens — "oder sie uns abtaufen lassen."

Ein Strauß teuflischer Freude sog über Patrick Staeris Gesicht bei diesem Plane: "Du stehst mit dem Teufel selbst im Bunde!" rief er dem Secretär zu und warf ihm eine Börje vor die Füße, auf die jener wie ein Geier auf seine Beute gierig stürzte. "Laß die Aelte abbrechen und das Schiff sich segelfertig machen." Zwei Stunden später verließ die Yacht stolz die Bucht am Zauberselsen.

Mit Staunen sahen es die Stheländer; doch die ausbrechende Freude unterdrück der Ubaler lippschüttelnd: "Wenn dahinter nicht eine Teufelstet, rief er, so will ich nicht Steuen Vaterjon heißen." Und ingrimmig schüttelte er drohend die Faust den abfahrenden Schotten nach.

Der Morgen des dritten Tages nach der Abfahrt Drafes und Ronalds brach an. Schon in aller Frühe wanderte Mary allein nach dem Hügel, der, wie wir wissen, sich hinter den Trümmern ihrer früheren Wohnstätte befand und eine ziemlich weite Aussicht auf das Meer und auch auf das Land schattete. Mit der ganzen Anbrünstigkeit, die ihr ihre Liebe zu Draf einflößte, betete sie hier für den Geliebten und den Bruder, die sich für das Vaterland in so große Gefahr gestürzt hatten. Hier fand sie noch auf den Knieen liegend der alte Vaterjon, der ihr frommes Gebet nicht zu unterbrechen wagte. Als sie sich erhob, glänzte ihr Gesicht freudig und mit inniger Ueberzeugung: "Wahle sie sich zu dem Vater ihres Geliebten und ihres Fürchters Ricks, Draf und Ronald kehren wieder; Gott hat es mir ins Herz gelegt, so zu glauben und der Glaube trägt nicht."

"Bei St. Magnus," entgegnete der Alte, "ich wolle, daß Du Recht hast, meine Taube."
(Fortsetzung folgt.)



— Wie die „M. Z.“ erzählt, wird in dem bereits in
Truch befindlichen nächsten Hefte des bei Dunder und
Sumholz in Leipzig erscheinenden Staatsarchivs der Brief
des Papstes an den deutschen Kaiser im italienischen
Originaltext veröffentlicht werden.

Wien, 23. October. Gegen den Erzbischof Melchers
sind wegen gefehlvolliger Anstellung von Geistlichen bis jetzt
ungefähr 15 Unterjudungen anhängig, von denen 6 in der
nächsten Woche und 2 im Monat November vor dem hiesigen
Polizeigerichte zur Verhandlung gelangen werden.

Dresden, 23. October. Das heutige Bulletin aus
Pulwitz heißt 7 Uhr lautet: „Der König hat einige Stunden
in der Nacht ziemlich ruhig geschlafen. Am Uebrigen
ist das Befinden des Kranken vollkommen dasselbe wie am
gestrigen Tage.“ — Ein späteres Bulletin von Nachmittags
3 Uhr kennzeichnet den Zustand des Kranken als vollständig
hoffnungslos.

Wien, 23. October. Dem „Baterland“ wird aus
Paris von zuverlässiger Seite gemeldet, daß der Monarchie
die Mehrzahl der Stimmen in der Nationalversammlung
gesichert und über alle Fragen zwischen den verschiedenen
Fraktionen der Rechten eine Einigung hergestellt sei. Die
Donnapartisten würden ebenfalls nicht gegen die Monarchie
stimmen.

Paris, 23. October. Der „Gaulois“ veröffentlicht
eine von einer Anzahl Deputirter der National-Versammlung
ausgehende Mittheilung, worin der „Appel“ an das
französische Volk angekündigt wird. Am 25. d. wird eine
Versammlung derselben stattfinden, in der gegen die Errich-
tung jedweder definitiven Regierung, die ohne Mitwirkung
des allgemeinen Stimmrechts auf dem Wege des Appells
an das Volk zu Stande kommt, Protest eingelegt werden
soll.

Verailles, 22. October. In letzter Stunde hat das
rechte Centrum beschossen, sich nach dem Ausgange der
Sitzung in corpore von dem Hotel Batel zu der Versammlung
der Monarchisten im Hotel des Révervoirs zu begeben, um
ein öffentliches Zeichen ihres Anschlusses an dieselben
zu geben.

— Die Royalisten behaupten heute, 371 Stimmen für
sich zu haben; die Republikaner dagegen schreiben sich eine
Mehrheit von 15 bis 20 Stimmen zu. Die „Menin, großer
Journalist und pariser Deputirter, hat sich jetzt auch für
die Republik ausgesprochen.

Antlicher Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten in der Sitzung am 20. October 1873.*

Vorsitzender: Justizrath v. Rabede.

1. Auf Grund der gemachten Erfahrungen und nach
Lage der vorliegenden Verhältnisse erachtet das Curatorium
des Wasserwerks in seiner Vorlage vom 28. v. Mts. die
vollständige Ausrüstung des Wasserwerks und Herbeiführung
einer vollkommenen Leistungsfähigkeit desselben nach allen
Richtungen für geboten, und demgemäß erforderlich:

- a) die Legung eines zweiten Druckrohrstranges zu 75,000 ₰
 - b) die Aufstellung einer dritten ausreichend
starken Maschine zu 20,000 ₰
 - c) für Erweiterungsarbeiten zur Herstellung
des Maschinenraumes 5,000 ₰
 - d) Anlage einer neuen Rohrleitung bis an
das Maschinenhaus und Abführung eines
Brunnens oder Sommer-Basins 5,000 ₰
- Summa 105,000 ₰

und beantragt beſuß unverweilt Inangriffnahme und
Ausführung dieser Erweiterungs-Anlagen für das Wasser-
werk einen successive und event. bis zum Ablauf des Jahres
1874 zu bewilligenden Credit auf Höhe von 105,000 ₰ und
die Festsetzung der dafür auf den Etat des Wasserwerks zu
übernehmenden Zins- und Amortisations-Beträge.

Der Magistrat tritt den Anträgen des Curatorii des
Wasserwerks in allen Punkten bei und ist ebenfalls der
Ansicht, daß mit der vollständigen Ausrüstung des Wasser-
werks unverweilt und auf einmal vorgegangen werden
müsse. Er beabsichtigt, die für den vorliegenden Zweck und
für den Bahnenbau nöthigen Capitalien durch Vermittlung
des Reichs-Anwalten-Bonds zu negociiren. Inzwischen könne
die Bestellung der für die Erweiterung des Wasserwerks
nöthigen Materialien und die Inangriffnahme der bezüglichen
Anlagen nicht von dem Abschluß der Verhandlungen mit
der Reichsbehörde abhängig gemacht werden, vielmehr müsse
damit im Interesse der Stadt ohne Verzug vorgegangen
werden.

Da nun die Beschaffung der für das Wasserwerk nöthigen
Anlagen immer erst successive im Laufe des nächsten
Jahres, ja erst im Jahre 1875 zu erfolgen habe, zunächst
aber die Mittel der Kammerlei ausreichten, um die anfäng-
lichen Abschlagszahlungen zu leisten, so beantragt der Ma-
gistrat, bezüglich der zu negociirenden Anleihe besondere
Vorlagen zu gewärtigen und zunächst nach dem Antrage des
Curatorii des Wasserwerks denselben nur unter Genehmigung
der projectirten Erweiterungs-Anlagen einen Credit
auf Höhe von 105,000 ₰ zu eröffnen und sich damit ein-
verstanden zu erklären, daß bis auf Weiteres von den zu
entnehmenden Beträgen seitens der Kammerlei dem Wasser-
werke 5 pCt. Zinsen berechnet werden.

Die Versammlung erklärte sich mit der Ausführung
der in der Vorlage des Curatorii des Wasserwerks projectir-
ten Erweiterungs-Anlagen einverstanden und bewilligte
den beantragten Credit auf Höhe von 105,000 ₰, genehmigte
auch, daß bis auf Weiteres von den zu entnehmenden Be-
trägen seitens der Kammerlei dem Wasserwerke 5 pCt. Zin-
sen berechnet werden.

2. Bei Ausbietung der Läden Nr. 2 und 8 im An-
bau des rothen Thurmes zur Neuvermietung auf die sechs
Am 23. d. Vormittags 10 Uhr. D. Red.

Jahre vom 1. April 1874 bis 31. März 1880 ist an jähr-
lichem Miethzins geboten:

- a) auf den Laden Nr. 2 von dem Fleischermeister Ferdinand
Burgmann 110 ₰
- b) auf den Laden Nr. 8 von dem Fleischermeister Albert
Burgmann 100 ₰

Der Magistrat beantragt, den Vorgenannten für die abge-
gebenen Gebote den Zuschlag zu erteilen.
Die Versammlung bewilligte die Ertheilung des Zu-
schlags wie beantragt.

3. Für Einrichtung u. der öffentlichen Wabeanstalt in
der Saale sind 57 1/2 ₰ 24 1/2 ₰ Kosten erwachsen, zu
deren Veranschlagung Seitens des Magistrats die Genehmi-
gung nachgesucht wurde.

Die Versammlung genehmigte die Veranschlagung qu.
57 1/2 24 1/2 ₰

4. Ueber die stattgehabten außerordentlichen Revisionen
der Kammerlei I, der Armen- und Schulkasse, der Gas-
Anstalts-Kasse, der Leib-Amts-Kasse und der Quartier-
Amts-Kasse theilte der Magistrat die Protokolle zur Kennt-
nisnahme mit.

Die Versammlung nahm Kenntnis.

5. Unter Bezugnahme auf eine Vorlage des Stadt-
bauamts vom 29. Juli c., die Bauten in Dörfen betr.,
beantragte der Magistrat, sich damit einverstanden zu er-
klären:

- I. daß folgende Bauten:
 - a) der Kuhstall, veranschlagt zu 6650 ₰, excl. der
Zuschüssen, welche von der Pächterin zu über-
nehmen sind,
 - b) die Regulirung des Hofes, veranschlagt zu 1000
₰, excl. der Zuziehne, welche die Pächterin
zu tragen hat,

auf resp. ausgeführt werden;
II. daß die für die Verpflegungen von 2 Pferdebesäßen
und Reparaturen am Beamtensloß, an der Bauerei
und der Friedhofung der Brunnen ausgeformene
Summe von 894 ₰ 14 1/2 ₰ 2 d. der Pächterin
gegen den Nachweis der nöthigen und sachgemäßen
Benutzung überwießen werde;

III. daß der in einer Uebersicht auf Höhe von 1163 ₰
8 1/2 ₰ 1 d. nachgewiesene Weiderecht in nächstjäh-
rigen Etat bei dem Conto „Rittergut Dörfen“ in
Ausgabe vorgetragen werde.

Die Anträge des Magistrats unter I. II. III. wurden
genehmigt unter folgenden Maßgaben, daß:

- 1) die Pächterin sich ausdrücklich verpflichtet, die erfor-
derlichen Zuhren zu dem Neubau des Kuhstalls und zu
der Regulirung des Hofes in Gemäßheit des
§. 9 des Pachtvertrages in Bezug auf die Entnahme
der Baumaterialien aus dem Pachterareal und der
Lieferung von Stroh und Raff auf diese Bauten
als gültig anzuerkennen;
- 2) die Pächterin anerkennend, daß die Einrichtungen in
dem jetzigen Pferdehof, rechts am Eingangsbere
des Hofes gelegen, in das Eigenthum der Pächterin
übergegangen sind, ohne daß Pächterin hierfür
eine Entschädigung zahlt;
- 3) die Pächterin ausdrücklich anerkennend, daß, sobald der
Neubau des Kuhstalls bewirkt sein wird, die sämt-
lichen Bauten des Pachters Dörfen der Pächte-
rin contractmäßig in gutem baulichen Zustande über-
geben sind.

6. Der Magistrat hat beantragt: die Versammlung
wolle sich unter Vorbehalt der Aufstellung und Prüfung
eines speciellen Plans damit einverstanden erklären, daß
die auf den zum Rittergute Dörfen gehörigen Ländereien
noch befindlichen Bestände an Holzungen u. s. w. abtrieben
werden.

Die Commission für Dörfen empfiehlt der Versamm-
lung, dem Antrage des Magistrats nicht zuzustimmen, wohl
aber unter Vorbehalt der Aufstellung und Prüfung eines
detaillirten Ausführungsplans, zu genehmigen:
daß die Kratz bei auf einige besonders zu bezeichnende
einzelne Bäume, und
vom Mühlbache der südliche, im Exposé vom 8. April
d. J. sub II. 2. bezeichnende nicht sanjige Theil, in-
soweit derselbe dem Aufreißer durch die Wasser-
fluthen nicht ausgehört ist, abgetrieben und in Wiese
resp. Feld verwendet werde.

Die Versammlung beschloß, bis zur Vorlage specieller
Anträge die Beschlußnahme über den Magistrats-Antrag
anzusehen.

7. Der Hausmann Haase im Stedehause beantragt
wegen Ausfalls der diesjährigen Obsternde einerseits und
wegen der Preissteigerung aller Conditoren für Ver-
pflanzung der Hühnerlinge eine besondere Vergütung, die vom
Magistrat in Höhe von 100 ₰ bejwühret wird.

Die Versammlung bewilligte die beantragten 100 ₰.
Hierauf fand geschlossene Sitzung statt.

Aus Halle und Umgegend.

— Gestern ging vor vollem Hause die zweite Auf-
führung des „Reiboltes“ von Dr. C. Schütz, „Königin
Louise“ in Scene. Wir dürfen, um nicht schon gefogtes
zu wiederholen, uns in Bezug auf den „unsern Werth“ des
Stücks auf das Urtheil unserer hiesigen Theaterreferenten
in Nr. 24 v. W. beziehen, und begnügen uns damit auch
heute den Darstellern und namentlich den Trägern der
Hauptrollen, sowie der geschickten Inszenirung durch die
Regie, und der guten Ausstattung durch die Direction
unserer Anerkennung auszusprechen. Wohl hätten wir ge-
wünscht, daß die etwas langen Zwischenacten „ein
etwas lebendigere Wuff“ ausgefüllt wäre.

— In der Fabrik von C. Linde u. Comp. auf der
Pflanzhöhe brach gestern Abend Feuer aus, wurde aber
blitz schnell herbeigeleitete Hilfe bald gelöst.

Predigt-Anzeigen.

Am 20. Sonntage nach Trinitatis (den 26. October 1873)

Zu H. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diaconus P. Franke.
Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Commu-
nion Derselbe. Um 2 Uhr Hr. Superintendent D.
Franke.

Vormittags 11 Uhr Militär-Gottesdienst Hr. Dia-
conus Franke.
Montag den 27. October Vormittags 8 Uhr Hr. Con-
fessorialrath D. Dr. vander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberbailiows R. Sidel.
Um 11 Uhr Kindergottesdienst Hr. Diaconus Schmei-
ßer. Um 2 Uhr Derselbe.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diaconus Nietsch-
mann. Um 2 Uhr Hr. Pastor Jordan.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diaconus Nietschmann.
Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompropst Bohn. Abends
5 Uhr Hr. Dompropst Bohn.

Katholische Kirche: Morgens 7 1/2 Uhr Frühmesse Hr.
Kaplan Peter. Um 9 Uhr Hr. Dechant Rheinländer.
Um 2 Uhr Christenlehre Derselbe.

Zu Neumarkt: Sonntags den 25. October Abends 6 Uhr
Besper Hr. Pastor Hoffmann.
Sonntag den 26. October um 9 Uhr Derselbe.

Nach der Predigt Beichte und Communion Derselbe.
Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Hr. Superintendent.
Mittwoch den 29. October Abends 6 Uhr Bibel-
stunde Hr. Pastor Hoffmann.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Pastor Seiler. Abends
5 Uhr Besper Derselbe.

Diaconissenhaus: Vormittags 10 Uhr und Nachmittags
4 Uhr Gottesdienst Hr. Pastor Jordan.

Ev. Auferstehungs-Gemeinde, Hr. Berlin 14. Vorm.
10 1/2 Uhr Gottesdienst.

Baptisten-Gemeinde: Hr. Geißler predigt Sonntag den
26. October Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags
3 1/2 Uhr im Saale „zu den drei Schwänen.“ Zutritt frei.
Epistolisches Gemeinde, gr. Wallstraße 23. Vormitt.
10—12 Uhr Feier der heiligen Eucharistie. Nachmitt.
3 Uhr Predigt, danach Abendgottesdienst.

Circus Herzog-Schumann.

So betreten denn auch wir den Circus, in dessen Cen-
trum und die Herren Directoren des Circus ein Stüdchen
dumbbewegtes Leben vorreiten lassen. Unser Dörfchen
wird zum Kaleidoblosf und zeigt uns in schönem Wechsel
immer neue schimmernde Bilder und Scenen: Arabesken
der Grazie, hünte Mosaikbilder aus Kühnheit, Eleganz, Ge-
wandtheit und Kraft, zu effectvollem Phantasiefestmal anein-
andergereiht; schillernde Farbenpiele aus prächtigen Gewän-
dern, amuthigen Gesichtern und schönen Gestalten. Das
ist der Charakter des modernen Circus überhaupt; aber hier
teilt diese feste romantische Dummheit noch freier, ege künst-
lerisch lebendig auf: es ist in schnellstem Aufeinanderfolge
der nur kurzen Pausen ein zwangloser, Pöbel am Publikum
vorübertrubelnder Carneval. Jetzt sitzt Hr. Huba in
schönem Fluge an uns und dörst, jetzt tanzt die bellige Rosa
Ducos auf dem galoppirenden Pferde und auf dem Sand-
boden ihre graziösen Nationaltänze, eine Minute später Ge-
nosst Herr Ven-Doorn in wilder Bollege auf gestalltem
Ross dahin, spielt Herr Williams mit seinen drei Söhnen
auf seinen zwei Füßen lustig Fangball, schwebt Hr. Arnetta
Stanz! mit zierlichster Leichtigkeit über Bänder und durch
Reifen dahin, erschüttern Gebr. Williams das Herzfeld
des Publikums mit unverwundlichem Humor, der sie, verrent
mit ihrer in der That b. wundernswürdigen Gymnastik —
wie in den Equilibres auf dem Trapez, in den großartigen
Aufsprung-Exercitien u. — zu den bedeutendsten Höhen
ihrer Kunst zählen läßt, und tummelt sich ein in den gro-
ßen Sängen vorgedrehtes Schupfer, ein durch wirthliche
Niesensprünge sich auszeichnendes Springpferd, Goutto d. Or-
geritten von Hr. Maria Schumann! Diese lehrte Dummheit,
wie sie hier in ihrer specieller Weise auftritt, verleiht
dem Circus Herzog-Schumann immer neue Zugkraft: es ist
die deutsche Schule, die wir hier zum ersten Male sehen;
sie steht der französischen an Eracht und Präcision nach,
sie hat mehr romantischen Reiz, mehr spielende Leichtigkeit
und festlere Spannung wie die englische. Die Unbändig-
keit der zwei- und vierbeinigen Künstler verschwindet hier
nicht ganz unter der einer unverrückbaren Firmheit, die aus
von Schwierigkeit nichts mehr ahnen läßt; wir sehen hier
vielmehr, daß die Künstler wegen und Schwieriges unter-
nehmen, aber daß ihrer Kunstfertigkeit die Wagnisse glücken,
und die Schwierigkeiten überkommen werden; die glücken
gehen nicht wie am Draht, aber sie gehen wie vierbeinige
Künstler, die da wissen, was sie fliegen haben und was sie
können, — jeweils eine kleine Pause, eine kleine Caprice
erhöht nur das Interesse an ihren Leistungen und zeigt
uns, daß sie auch ihren Willen haben. — Die Primadonna
des Circus ist Pränale Amalie Kienz in ihrer vorzüglichen
Production auf gestalltem Pferde.

Für nächsten Sonntagabend ist eine höchst interessante,
eine segensammte „Komiker-Vorstellung mit dem Motto: Wer
lachen will, gehe heute Abend in den Circus“ arrangirt,
deren Besuch wir bestens empfehlen.

Wohltätigkeit.

Zwei Halber „für eine arme Mutter in der Mühlr-
gemeinde“ haben sich in einem Bekken der Kirche zu H. L.
Frauen vorgefunden und sollen demnach in Sinne des
Wohltätigkeits, dem ich herzlich danke, ihre Verwendung finden.
Halle, den 8. October 1873. P. Franke.

Zwei Halber, der eine für eine arme Wöchnerin, der
andere für einen armen kranken Mann, sind am Ernte-
bankest im Klingelbeutel der Moritzkirche gefunden und ihrer
Bestimmung gemäß verwendet worden. Besten Dank dem
Göter! S. v. d. Oberpropst.



Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.

Die unterzeichnete Direction bringt zu öffentlicher Kenntniss, daß die Agentur der Preussischen Central-Bodencredit-Actiengesellschaft für die hypothekarische Beleihung selbstständiger Hausgrundstücke in Halle a. S. dem Landchafts-Präsidenten Herrn Scheidelwitz in Halle, gr. Steinstraße Nr. 13, übertragen ist. Derselbe wird mündlich und schriftlich jede gewünschte Auskunft geben.

v. Philippsborn. Bossart. Herrmann.

Staaken
Ratten
Schaalbreter

empfehl
Gustav Messmer.

Gesundheit ist Reichtum!
Lehmer's
Deutsches Porterbier
Malz Extract

vorzüglichstes Hilfs- und Stärkungsmittel bei allen körperlichen und geistigen Leiden. Dieses mein Deutsches Porterbier hat nach genauer chemischer Analyse des Herrn Dr. Liebermann vor vielen anderen derartigen Präparaten den meisten Nährstoff, wird nach Vorschrift und mit besonderer Aufmerksamkeit gebraut und erfreut sich der verbreitetsten Empfehlung der größten Autoritäten der Medicin.

Preis à Fl. 2 Rth., 17 Fl. 1 Rth. excl. Fl. oder auch 17 Mark zu beliebigem allmählichem Gebrauch.

Zerbster Bitterbier
das unerschöpflich das beste der Gesund-
heitsfördernde Bitterbier, sowie für stillende
Mütter, ferner bei thymischen, scrophulösen
und veräuterten Kindern, bei Knaben und
Mädchen, die durch rasche Entwidlung (Wachst-
hum) herabgekomen sind und an Ver-
dauungsbeschwerden leiden.

Preis à Fl. 1 1/2 Rth., 25 Fl. 1 Rth. excl. Flaschen von beiden Sorten halte ich fortwährend reichhaltiges Lager und gebe von 1/2 Tonne an in Fässern zu Originalpreisen ab. Die Lieferung erfolgt kostenfrei ins Haus.

E. Lehmer, Halle a/S.,
Rathswerder 3a.
Niederlage des echten deutschen Porters und
Bester Bitterbiers.

Gleichzeitig empfehle ich
kairisch Bier (Münchener), à Fl. 2 Rth.,
16 Fl. 1 Rth.
Berliner Pilsener (Tisch), à Fl. 1 1/2 Rth.,
22 Fl. 1 Rth. frei ins Haus.

Nothwendiger Verkauf.
In Wege der nothwendigen Subhastation soll das nachstehende, der Wittwe **Wojtine Karoline Hense geb. Woss** zu Brauchstede gehörige, in das Grundbuch Band 3 Nr. 119 eingetragene Grundstück:

Ein Haus nebst Zubehör, welches mit einem jährlichen Nutzungswerte von 15 % veranlagt ist,
am 19. December d. J. Vorm. 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und
am 22. December d. J. Vorm. 11 Uhr demselbst das Urtheil über den Zuschlag verlesen werden.

Der Auszug aus der Gebäudemessung-Karte, sowie beglaubigte Abschrift des vollständigen Grundbuchblattes können in unserm Bureau Zimmer Nr. 25 eingesehen werden.
Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitig zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftig sind, oder nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, binnen zur Vermeidung der Präclusionen spätestens im Versteigerungs-Termin anzuwenden.
Halle, den 15. October 1873.

Königl. Kreis-Gericht,
Der Subhastations-Richter,
gen. Holke.

Auction.
Auf gerichtliche Verfügung soll Freitag den 7. November cr. Vorm. 10 Uhr im hiesigen Hofhof hierelbst eine Quantität männlicher Beleidigungsgegenstände, worunter ein guter Infanterie-Offizier-Waffenrock, Helm und Degen, öffentlich verkauft werden.
Kroßigt, den 16. October 1873.
Das Gericht.

Bekanntmachung.
Die Urwahlen des 12. Wahlbezirks finden nicht im Gasthof zum goldenen Hflug, sondern
in der Restauration zum Feldschlößchen, in der Kuhgasse
statt, was zur Beachtung hiermit bekannt gemacht wird.
Halle, den 23. October 1873. Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Nachdem eine Stelle des Magdeburgischen Freirechts bei hiesiger Universität, deren Collatur der Ritterschaft des Saalkreises in seiner alten Begrenzung zusteht, vacant geworden ist, fordere ich im Auftrage der gedachten Ritterschaft berechnigte Bewerber auf, sich unter Vorlegung
a) eines Schulzeugnisses der Reife in beglaubigter Form,
b) eines den Anforderungen des Quäsur-Reglements der Universität entsprechenden Bedürfnistestzeugnisses, welches, wenn es von einem geistlichen Oberen oder dortgerichtlich ausgestellt ist, beglaubigt sein muß, und
c) eines Geburtszeugnisses
bis spätestens am 1. November d. J. bei mir zu melden und bemerke, daß nur solche Studierende Anspruch auf diese Beneficien machen können, die im Saalkreise in seiner alten Begrenzung geboren sind.
Halle, den 20. October 1873. Der königl. Landrath des Saalkreises. C. v. Kroßigt.

Für den gesammten Handelsstand,
insbesondere für Boglinge des Handels empfehlenswerth.

J. Rothschild's Taschenbuch für Kaufleute.
Achtzehnte umgearbeitete und bedeutend vermehrte Auflage.
Mit zahlreichen Tabellen und Tabellen.
Preis gebunden 2 Rth. In engl. Einband 2 1/2 Rth.
Ist anerkannt das vollständigste, billigste und praktischste aller kaufmännischen Lehrbücher; es giebt auf nahezu 800 Seiten die Darlegung dessen, was ein Kaufmann zu wissen nöthig hat, und erpart infolge seiner Reichhaltigkeit die Anweisung aller ästhetischen, theilweise viel theurer Werke.
Auch bei dieser neuen Auflage haben verschiedene Erweiterungen mit Rücksicht auf die neueste Zeit stattgefunden, so daß kein Käufer einer älteren Auflage, überhaupt kein gebildeter Kaufmann, der sich auf der Höhe der Zeit erhalten will, diese Auflage des Werkes entbehren kann, das auch fernhin behaupten werden wird, ein Jahrbuch des Wissenswürdigsten auf dem Gebiete des Handels und Verkehrs zu sein.
Dieses längst bekannte und vielgelesene Buch ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes.
Verlag von OTTO SPAMER in Leipzig.

Nachzu 120,000 Exemplare sind von diesem Buche abgesetzt.

Einige Scheffel Futter-Kartoffeln zu kaufen gesucht
Reichenstraße 10.
Ein leichter Hohlwagen zu verkaufen
Leipzigerstraße 77.

Eine Singernähmaschine
bester Konstruktion ist sehr billig zu verkaufen.
Täglich zur Ansicht von 10-2 Uhr
gr. Ulrichsstraße 8, 1. Etage.

Schrotenschnitzerei Reichenstraße 3, Hof 1.
Zwei starke eigene Kottiche
stehen zum Verkauf, ebenso leere Kottiche
gebäude von 10-12 c. Inhalt.
H. C. Keil, gr. Klausstraße 39.

Junge schöne Kanarienhühner billig zu verkaufen. Zu erfragen Schulberg 2.

Nächsten Sonntag u. Montag
stehen fetter Landhühner und große magere Schweine im Gasthof zum goldenen Hflug hier zum Verkauf.

Wag und Rolle.
Ein tüchtigen Schloßergesellen auf Schloßbau sucht
J. Bernhardt, kl. Klausstr. 5.

Kartoffelschurpe,
vorzügliches und billiges Viehfutter, ist noch abzulassen in der Kartoffelstärke-Fabrik von **Althen & Wende,** Oberglaucha 2, zu Halle.

H. Haus (Reumarkt) sucht mit 500 % Anzahlung **Kandenberg, kl. Sanberg 16.**
4000 % werden auf ein ländliches Grundstück auf erste Hypothek zum 1. October 1874 oder früher gesucht. Nähere Auskunft ertheilt **J. G. Seiffert,** gr. Klausstr.

Feine Fracks laufen fortwährend
F. Fischer.
kl. Bucerregate läuft gr. Klausstraße 20.
Zu vermieten 2 Pferde für 2 und 6 Pferde
kl. Ulrichsstraße 6, 2 Tr.

Zu verkaufen 12 Fenerladen, 22 1/2 br., 7 1/2 h., auch 3 Thir. passend
kl. Ulrichsstraße 6, 2 Tr.

Ich suche eine elegante Wohnung für einen einzelnen Herrn.
Jacob Broich.

Un candidat en théologie de la Suisse française, ayant la pratique de l'enseignement, cherche une place soit dans une famille, soit dans un Pensionnat. Bonnes références. S'adresser franco sous initiales R. Q. 399 à l'agence de publicité, Haasenstein & Vogler à Lausanne (Suisse) H. 1093 L.

Unterricht in der Stenographie nach Et. wird ertheilt. Abr. unter D. S. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Buchhalter, welcher gewillt ist, zwei jungen Kaufleuten Unterricht in der doppelten Buchführung zu ertheilen, wird gebeten, sich schriftlich an P. B. poste restante Halle a/S. zu wenden.

Adressen werden erbeten unter P. P. 100 poste restante Halle.

Zwei Staatenmacher gesucht in der Holz-Handlung von **Dswald Kaltwasser & Comp.,** Comtoir: Deltischer Straße 6 c.

Ein Lauf- u. Hausdiener zum ersten November gesucht.
L. Richter,
gr. Ulrichsstraße 5.

Dienstmädchen erh. stets in gute Häuser Stelle bei hochbem. Lohn.
Ein alt. Mädch. od. Frau h. 50-60 Jhr. Lohn z. Wartung 1 Kindes f. ein Pfarrhaus n. außst. ges. im Com. v. Emma Lerche, gr. Klausstraße 28.

Retour-Sendungen.
1) Ein Paket an Herrn W. Werneck in Rothenburg a/S.
2) Ein Paket an Herrn M. Neumann in Sondershausen.
Halle, den 22. October 1873.

Kaiserliches Post-Amt.
Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches lochen kann, wird zum sofortigen Dienstantritt gesucht
Moritzwinger 8, 3 Tr.

Reinliche Mädchen f. Küche u. Hausarb. erh. sof. u. 1. Nov. in u. außerhalb Halle Stellung b. Fr. Gatzjager, Baderei Nr. 4.

Ein Mädchen zur Wartung eines Kindes für den Tag gesucht bei
Otto Wan jun., Leipzigerstr. 18.

Ein j. Mann, 30 J., Invalid, mit Civilvervorzugsschein u. g. Altisten, f. als Aufseher, Hofmeister oder f. Branche sofort Stellung. Abr. unter A. H. 150 Exp. d. Bl.

Oberkellner, verkschäft. Kattiger, Diener, Haus- u. Pferdeleute wünschen sofort Stellen durch Frau
Deprade, gr. Schlam 10.

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb wünscht eine Stelle bei einer einzelnen Dame oder stillen Familie. Zu erfragen in Giebichenstein bei Fuhrmann **Hucht** 1 Trepp.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause Steg 9, parterre.

Restaurations-Verpachtung
Nur veränderungslos ist eine frequente Restauration mit Tanzsaal etc., nahe an Jägerchieffhänden, Straße u. Stadt, sofort zu verpachten. 600 % sind für Inventar erforderlich. Näheres ertheilt
August Albertus,
Raumburg a/S, Rittergasse.

Eine Wohnung,
bestehend aus 5 St., 3 K., Küche u. Zubehör, zum 1. Jan. 1. J. zu vermieten großer Schlam 3. Anzusehen Vorm. 9-12 Uhr.

Ein Logis, dritte Etage,
v. 2 Stuben u. Zubehör, sofort oder 1. Januar 1874 zu beziehen gr. Ulrichsstr. 5.

Möbl. St. zu verm. kl. Klausstr. Zu erfragen kl. Ulrichsstr. Nr. 1 im Laden.
Eine Stube zum 1. Nov. an 2 Herren zu vermieten
Leipzigerstr. 19.

Eingetretener Umstände wegen ist eine möbl. Stube nahe der Universität sehr billig zu vermieten
gr. Ulrichsstraße 47, 3 Tr.

Feine möbl. St. u. Schlafst. verm. Weisstr. 67.
Ein gut möbirtes Zimmer zu vermieten
Bedershof Nr. 8.

Möbl. St. für 1 od. 2 H. verm. Leipzigerstr. 81.
Möbl. St. verm. kl. Ulrichsstr. 6, 1 Trepp.

Anst. Herren erh. Kost und Logis
Königsstraße 21, Kellerwohnung.

3 Schlafstellen mit Kost Capellenstraße 8.
Anst. Schlafstelle m. K. Herrensfr. 11.
Schlafst. f. 2 ord. Mdd. gr. Wallstr. 29, 1 Tr.

Schlafst. mit Kost Rathhausgasse 13, Hof.
Anst. Schlafstelle mit Kost gr. Wallstr. 19.
Anst. Schlafstelle mit Kost Kandenberg 5.

Zwei einzelne Leute suchen 1 Logis von 70 bis 100 % zu Neujahr zu bez. Adressen **W. B.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Hegenstirn helfen geliehen im Laden bei
Heinhold Kircken.

Ein **Platz-Gürtel** mit Schoß verloren
Schimmelgasse 3a, part.

Eingef. Hauschlüssel verl. am Markt 28.
Ein junger schwarzer Hund (Doppelhaare), Stuhlhörn, Stuhlschwan, zugelaufen. Gegen Futterkosten abzuholen
Umbenfr. 6.

Königliche meteorologische Station.
23. October 1873.

Stunde	Barom.	Therm.	Wind.	Relat. Feucht.	Wind.	Wind.
Morg. 6	329.26	3.55	77.5	9.5	SW	2
Mittags 12	328.29	3.59	50.5	15.0	SW	3
Abend 6	327.57	3.41	65.1	11.2	SW	2
Mitt. 12	328.37	3.52	64.5	11.9	—	—

Als Extra-Verkauf für Weihnachts-Präsente:

Schwere, sehr elegante Persia-Müch-Chinois-Nobensstoffe, mit roher Seide durchwirkt, lange Berliner Elle 5 Sgr.!
 Neue Draps de Mexique, ganz schwerer Nobensstoff aus vorzüglichster Wolle, lange Berliner Elle 3 1/2 Sgr.!
 Schwere Tartan und d'Espagne, wärmendes, praktisches Hauskleid in soliden Farben, lange Berliner Elle 3 Sgr.!
 Schwere Vielefelder Nasenbleiche Rein-Leinen, 1/2 Stück von 25-26 langen Berliner Ellen 4 Tblr. und 4 1/2 Tblr.!
 Prima echt Fein-Rein-Leinen-Creas zur elegantesten Herren- und Damenwäsche, 1 Stück von 50 langen Berliner Ellen 8-9 Tblr.!
 Prima unverwülliche Herrenhüter und Edmannsdorfer Rein-Leinen-Creas, 1 Stück von 50 langen Berliner Ellen 8-9 Tblr.!
 Große Posten Rein-Wollen-Angora-Shawls, welche überall 5 1/2 Tblr. kosten, verkaufen à 2 1/2 Tblr.!
 Eine Partie Rein-Wollen-Cachemir-Simalapong-Shawls, Ladenpreis 8 1/2 Tblr., verkaufen à 3 1/2 Tblr.!
 Neue allerfeinste echt engl. Damen-Chimborasso Reife Plaids, deren Fabrikpreis 1 Tblr. 10 Sg. (= 10 Tblr. ist, verkaufen à 4 1/2-5 1/2 Tblr.!

Gr. Steinstrasse 66.

Norddeutscher Bazar.

Gr. Steinstrasse 66.

Neben meinem **Herren-Garderoben-Magazin** habe ich mit heutigem Tage im neu erbauten Laden ein reichhaltig assortirtes Lager von:
Kleiderstoffen aller Art, Damen-Mäntel und Kinder-Paletots
 errichtet und halte ich dasselbe meinen werthen Kunden unter Zusicherung allbekanntester Reellität bestens empfohlen.
95/96. Leipzigerstr. M. Bauchwitz, Leipzigerstr. 95/96.

Zur bevorstehenden Winterzeit empfehle ich mein reichhaltiges Lager in wollenen Moirée- u. Steppröcken vom einfachsten bis elegantesten Genre. **Emil Erbss.**

Seidene Cachenez, Taschentücher, Damen-tücher, Shwälchen, seidene und Moiréeschürzen, Garnituren, Fichus, Schleier, Morgenhauben, Corsetten, leinene u. gestickte Taschentücher, Kinderhütchen in Cachemir, Taufkleider und Kinder-ausstattungen erlaube ich mir in empfehlender Erinnerung zu bringen. **Emil Erbss.**

Sauerfohl, in Dose, in Anten und einzeln, Senf- und Pfefferarten in Anten und einzeln, Zuder-Gurken, Gebirgs-Preisels-Beeren und Pektinwaben empfiehlt **Herrmann Lincke.**
 Vorzüglich leckere Hülsenfrüchte, Erbsen, Bohnen und Linsen empfiehlt **Herrmann Lincke, alter Markt 31.**

Die letzte Sendung in diesem Jahre, Aale und Waidlinge, große fette Ware werden sehr billig bei dem **Pommer** verkauft. Stand: an der Markstraße.

Für Damen!
Das Neueste und Eleganteste für den Herbst in Stepp-, Moor- und amerikanischen Unterröcken empfiehlt in großer Auswahl **66. Nordd. Bazar, Gr. Steinstr. 66.**

Mein **Frackverleihe-Institut** halte hiermit bei Bedarf bestens empfohlen. **F. Fischer,** Mühlgraben 6, vis-à-vis Zabels Bad.

Brennmaterialien
 als Zwick, Waschknorpel, Würfel u. Stückerkohlen, böhm. Braunkohlen, Dampf-presssteine, Briquettes, Cokes, Holzkohlen u. Brennholz empfiehlt ab Lager oder frei Haus **Gustav Mann junior,** am Magdeburg-Leipziger Bahnhof und grosse Ulrichsstrasse Nr. 11.

Theater-Restaurant Ed. Jürgens, alte Promenade 18. Heute Sonnabend Schweinsknöchel mit Klößen und Sauerkohl. Morgen Sonntag früh Speckkuchen.

Restaurations der Halle'schen Actien-Bierbrauerei vor dem Steintor vor dem Steintor
 Sonnabend, den 25. October Schlachtfest früh 9 Uhr Weißfleisch, Abends div. Wurst u. Suppe
 hierzu ladet ergebenst ein **W. Stephan.**

Ammendorf. Sonntag vom 26. d. M. an Dorf-Kirchsp. Täglich Eisenbahn- und Omnibusfahrt bei **Ratsch.**

Aechte schwarzeidene Guip.-Spitzen empfiehlt in reicher Auswahl billigt **H. C. Weddy-Pönicke.**

Sonnabend den 25. cr. Abends **Schweinsknöchel mit Sauerkraut** und Sonntag den 26. cr. zum Schluß der Regelfestzeit „**Gutenauslegen**“ in **Eberhardt's Restauration, Sandwehstr. 2.**

Wintermäntel in allen neuen Façons durch wiederholte Zusendungen in grosser Auswahl vorrätig, empfehlen sehr preiswürdig **Gebr. Salomon, gr. Ulrichsstr. 4.**

Die Klinik für unermittelte Zahn- und Mundranke ist Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 8-9 Uhr in der chirurg. Klinik. **Dr. Hollaender.**

Todes-Anzeige.
 Theilnehmenden Verwandten und Bekannten zur Nachricht, daß meine gute Frau und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Zwißgerin, Rosine geb. Schellhaas, heute Vermittag 10 Uhr nach schweren Leiden im 58. Lebensjahre sanft verstorben ist.
 Halle, den 24. October 1873.
Fr. Pierigdorff, im Namen der Hinterbliebenen.

Stadt-Theater.
 Sonntag den 26. October 1873. Mit aufgehobenem Abonnement. Ganz neu! Zum 1. Male: **Ganz neu! Der Meinetbauer.** Welteschauspiel in 5 Acten von L. Grober, Verfasser von „Der Parrer von Kirchfeld.“ Für die norddeutsche Bühne eingerichtet vom vom Regisseur Hrn. L. W. Schumann u. v. g.
 Montag den 27. October 1873. Dieselbe Vorstellung.

Café Belfort.
 Heute Abend Schweinsknöchel u. Klöße mit Sauerfohl u. Meerrettig, wozu freundlichst einladet **F. Stoye.**

Bauer's Brauerei.
 Heute Sonnabend Abend Bistelfest mit Sauerfohl, Meerrettig und Klößen. **B. Herrmann.**

Café Royal.
 Sonnabend **Schlachtfest.** früh 9 Uhr Weißfleisch, Abends div. Wurst u. Suppe, dazu empfiehlt ein Glas Gohliser Actien-Bier, hochsein **F. C. Müller.**

Paulmann's Restauration, 10. Gartengasse 10. Sonnabend **Schlachtfest.**

A. Krabel's Restauration, gr. Klausstraße 18. Sonnabend Abend Wurstauslegen.

Velocipedes-Caroussel, groß, schön, praktisch und sehr bequem für jede beliebige Person ist aufgestellt in der Halle. Um glütigen Besuch bittet **A. Radochla.**

Circus in Halle a. S.
Herzog-Schumann.
 Heute Sonnabend den 25. October Abends 7 Uhr
 1. grosse Komiker-Vorstellung
 Motto: „Wer lachen will, der komme heute in den Circus.“
 Morgen Sonntag, 26. October Zwei grosse Vorstellungen um 4 u. 7 Uhr.

Ackermann's Restauration.
 Sonnabend, 25. Oct. früh 9 Uhr Bistelfest mit Sauerfohl und Meerrettig.

Grajeweg 21.
 Sonnabend den 25. Oct. Schlachtfest, früh 9 Uhr Weißfleisch, Abends diverse Wurst und Suppe.

Hallescher Turn-Verein.
 Sonntag Nachmittag 4 Uhr **Bereinsturnen.**

Alle die Redaction herantretend O. Herzig, — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses